

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 62 (1975)
Heft: 2: Begegnungsorte = Lieux de rencontre

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Permanent antistatische Teppichböden heissen Syntolan und Fabrolan



Elektrostatische Aufladung gehört nicht ins Haus

Die richtige Wahl des Teppichbodens muss wohl überlegt sein. Die textilen Bodenbeläge von Fabromont AG haben ihren permanent antistatischen Charakter in über 8 Jahren bewiesen. Auf die Dauerhaftigkeit des Effektes kommt es an.

Das ist nebst vielen anderen guten Eigenschaften mit der Grund, warum Syntolan nicht nur in Büros, Verkaufszentren, Schulen usw., sondern auch in Räumlichkeiten mit EDV-Anlagen Verwendung findet.

Auch wenn Sie zu Hause keinen Computer besitzen sind elektrische Schläge kein Vergnügen. Fabrolan bewahrt Sie davor, hält den Staub nicht «magnetisch» fest und lässt sich wie Syntolan reinigen. Das ist der ideale Wohnbelag.

- Permanent antistatisch
- Flammhemmend
- Rutschticher
- Schallhemmend
- Strapazierfähig
- Leicht zu reinigen
- Bakterienhemmend
- Syntolan ist natürlich rollstuhlfest

fabromont^{AG}

Schweizer Qualitätsprodukte der Fabromont AG
Fabrik textiler Bodenbeläge
3185 Schmitten/Schweiz
Telefon 037 36 15 55 · Telex 36 162

syntolan

syntolan quick
step

syntolan structura

fabrolan

Verkauf durch den Fachhandel

Kern-Serie T das neue Reisszeug-System, das mehr hält als wir versprechen*

*(und wir versprechen schon viel)

Die neue Reisszeug-Serie T für Beruf und Studium ist voller durchdachter Neuerungen und Verbesserungen.

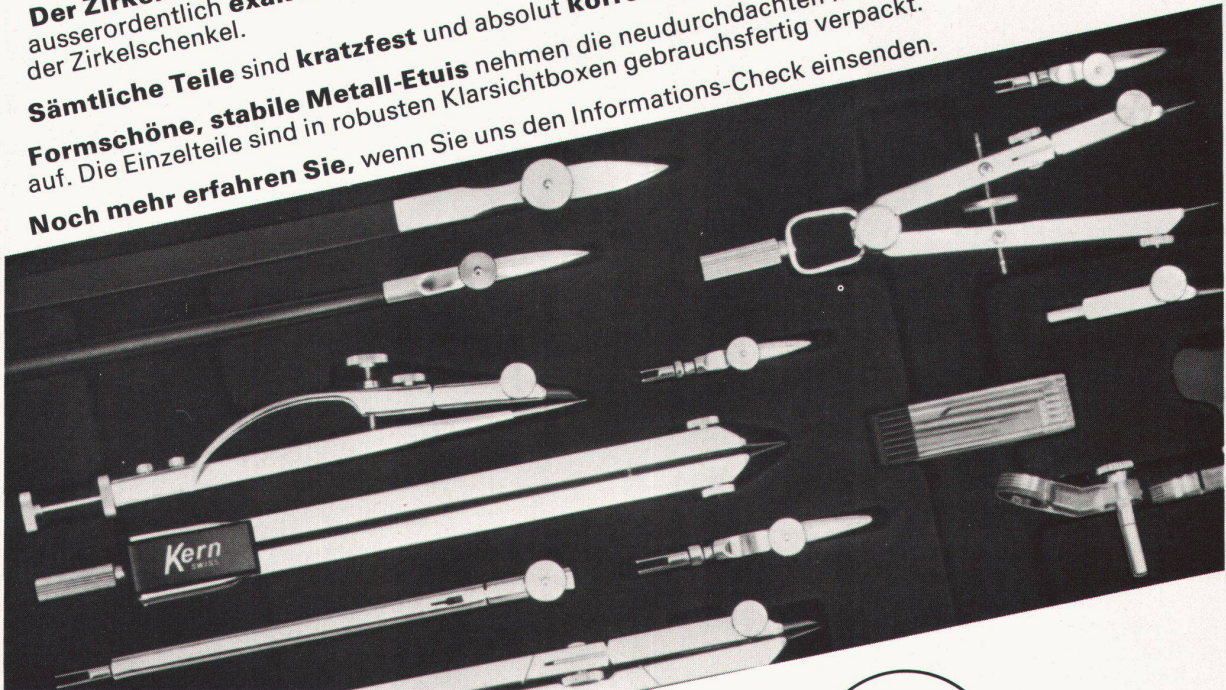
Ob zum Zeichnen mit Blei, Feder oder Tuschefüller, mit der Serie T haben Sie die Präzisions-Instrumente für anspruchsvolle Leistungen.

Der Zirkelkopf ist mit einer neuartigen Präzisionsmechanik ausgestattet. Sie ermöglicht eine ausserordentlich exakte Geradeführung und ein nachfederungs- und spielfreies Einstellen der Zirkelschenkel.

Sämtliche Teile sind kratzfest und absolut korrosionsbeständig.

Formschöne, stabile Metall-Etuis nehmen die neudurchdachten Instrumenten-Kombinationen auf. Die Einzelteile sind in robusten Klarsichtboxen gebrauchsfertig verpackt.

Noch mehr erfahren Sie, wenn Sie uns den Informations-Check einsenden.



Informations-Check

Bitte senden Sie uns Ihre Unterlagen über die neue Reisszeug-Serie T.

Firma: _____

Strasse: _____

PLZ, Ort: _____

Sachbearbeiter: _____

Bitte einsenden an Kern & Co. AG,
5001 Aarau



System für rationelles Zeichnen

Kern-Swiss – Präzision für alle,
die Präzises leisten müssen.
Kern + Co. AG, 5001 Aarau,
Tel. 064/25 1111, Telex 68106

Wettbewerbsentscheide

Kirche innerhalb des projektierten Dorfzentrums Eichi in Niederglatt ZH

Bei diesem unter sieben eingeladenen Architekten durchgeführten Wettbewerb traf das Preisgericht folgenden Entscheid: 1. Rang (Fr. 4000.-): Rudolf Manz und Mario Saner, Architekten, Zürich; 2. Rang (Fr. 2500.-): Werkgruppe für Architektur und Planung, Zürich, Mitarbeiter: B. Braendle, Arch. SIA; 3. Rang (Fr. 1500.-): Oskar Bitterli, Arch. BSA/SIA, Zürich. Ausserdem erhielt jeder Teilnehmer eine feste Entschädigung von Fr. 2000.-. Preisgericht: B. Grass, Präsident der Baukommission, Niederglatt (Vorsitz); H. Müller, Präsident der Kirchenpflege, Niederglatt; R. Bosshard, Arch. SIA, Zürich; Werner Stücheli, Arch. BSA/SIA, Zürich; Walter Schindler, Arch. BSA/SIA, Zürich. Ersatzrichter: G. Bernhard, alt Präsident der Kirchenpflege, Niederglatt; H. Steiner, alt Gemeinderat, Niederglatt; Peter Stutz, Arch. SIA, Winterthur. Das Preisgericht empfiehlt einstimmig, die Verfasser des erstprämiierten Projektes seien mit der Weiterbearbeitung zu beauftragen.

Gestaltung des regionalen Sport- und Freizeitzentrums in Wattwil SG

Bei diesem unter zwölf eingeladenen Architekten durchgeführten Projektwettbewerb traf das Preisgericht folgenden Entscheid: 1. Rang (Fr. 2500.-): Rudolf Schönthier, Arch., Rapperswil; 2. Rang (Fr. 1800.-): H. Burgherr und W. Wältli, Architekten, Lenzburg, Mitarbeiterin: Fr. D. Sommer; 3. Rang (Fr. 1600.-): Hannes Brunner, Arch. SIA, Wattwil; 4. Rang (Fr. 1100.-): W. Boltshauer, Bütschwil. Preisgericht: R. Brocker, Gemeindeammann, Wattwil (Vorsitz); R. Blum, Kantonsbaumeister, St.Gallen; T. Stierli, Planer, Zürich; W. Ammann, Vorsteher des Amtes für Turnen und Sport, St.Gallen. Das Preisgericht stellte einstimmig fest, dass die in den ersten drei Rängen klassifizierten Projekte sich für eine Weiterbearbeitung besonders eignen würden.

Mehrzweckhalle in Siblingen SH

Bei diesem unter sechs eingeladenen Architekten durchgeführten Wettbewerb traf das Preisgericht folgenden Entscheid: 1. Rang (Fr. 3500.-): U. P. Meyer und R. Huber, Architekten, Schaffhausen; 2. Rang (Fr. 2000.-): Wäckerlin und Stolz, Architekten, Neunkirch; 3. Rang (Fr. 1800.-): H. Zuppinger, Architekt, 4. Rang (Fr. 1700.-): B. Nyffenegger, Architekt, Neuhausen am Rheinfluss, Mitarbeiter: F. Morath und E. Spleiss. Ausserdem erhielt jeder Teilnehmer eine feste Entschädigung von Fr. 750.-. Preisgericht: R. Weilenmann, Arch., Zürich (Vorsitz); F. Tissi, Arch., Thayngen; R. Ott, Arch., Schaffhausen; J. C. Büsch, Arch., Schaffhausen;

H. Kübler, Gemeindepräsident, Siblingen; A. Storrer, Baureferent, und G. Storrer, Siblingen. Das Preisgericht empfiehlt, der Verfasser des erstprämiierten Projektes sei mit der Weiterbearbeitung zu beauftragen.

Wohnüberbauung und regionales Gewerbeschulhaus über die Liegenschaft der Bürgergemeinde Emmen im Rothen (Gemeinde Littau)

Bei diesem zweistufigen Ideen- und Projektwettbewerb traf das Preisgericht folgenden Entscheid: 1. Rang (Fr. 7000.-): E. Studer und G. Studer, Architekten BSA in Büro J. Naef, E. Studer, G. Studer, Zürich; Mitarbeiter: A. Amsler, Arch. SIA; 2. Rang (Fr. 6000.-): Walter Imbach, Arch. SIA, Luzern; 3. Rang (Fr. 5000.-): Hans Peter Ammann und Peter Baumann, Architekten BSA/SIA, Luzern, Mitarbeiter: Bruno Portmann; 4. Rang (Fr. 4000.-): A. Boyer, Arch. SIA, Luzern, und M. Boyer, Arch. SIA, z.Z. Harlow GB; 5. Rang (Fr. 3000.-): Architekturbüro K. Müller AG, Emmenbrücke, Projektverfasser: Gunnar Jauch und Piero Nosetti, Architekten; 6. Rang (Fr. 2000.-): K. Messmer und R. Graf und C. Tognola, Architekten, Baden; 7. Rang (Fr. 1000.-): Lüscher+Keller+Burri, Architekten und Planer, Luzern, Verfasser: Roman Lüscher; ferner zwei Ankäufe zu je Fr. 1500.-: Fritz Hodel und Gastone Battagello, Architekten SIA, Kriens, Mitarbeiter: Walter Riedweg und Rolf Gautschi; Max Wandeler und Robert Matter, Architekten SIA, Luzern. Ausserdem erhielt jeder an der zweiten Wettbewerbsstufe zugelassene Teilnehmer eine feste Entschädigung von Fr. 8000.-. Preisgericht: Edy Rudolf Knupfer, Dr., Arch. SIA, Zürich (Vorsitz); H. P. Arnold, Ing., Präsident der Aufsichtskommission der Gewerblichen Berufsschule, Luzern; Max Burri, Rektor der Gewerblichen Berufsschule, Emmenbrücke; Franz Dotta, Gemeindeammann, Emmenbrücke; Fritz Haller, Arch. BSA/SIA, Solothurn; Beat von Segesser, Arch., Kantonsbaumeister, Luzern; Prof. Dolf Schnebli, Arch. SIA, Agno; Walter Wurster, Arch. BSA/SIA, Basel; Josef Zwyer, Gemeinderat, Emmenbrücke. Ersatzpreisrichter: Walter Buholzer, Gewerbelehrer, Emmenbrücke; Othmar Rohrer, Chef Hochbauamt, Emmenbrücke. Da zurzeit die Bürgergemeinde eine Wohnüberbauung nicht realisieren kann, wird keine Empfehlung zur Weiterbearbeitung der Wohnüberbauung ausgesprochen. Die Rangfolge bezieht sich auf die Projekte der Gewerbeschule. Das Preisgericht empfiehlt der Bauherrschaft, die Verfasser des erstprämiierten Projektes seien mit der Weiterbearbeitung und der Ausführung ihres Vorschlages zu beauftragen. ■

Kanton Aargau

Kuratorium für die Förderung des kulturellen Lebens

Förderungsbeiträge Werkbeiträge Werkjahre

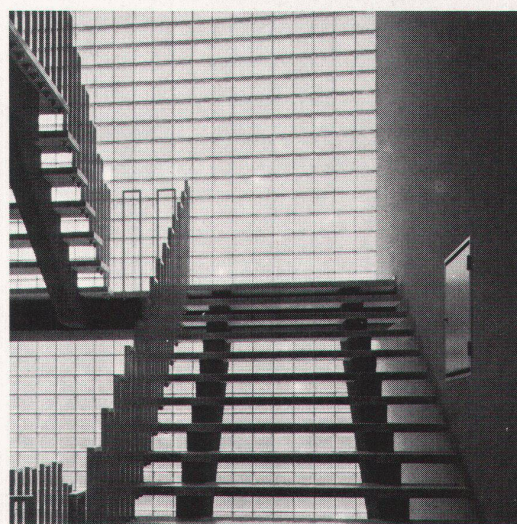
Aus dem Staatskredit für die Förderung des kulturellen Lebens können 1975 begabten Kunstschaffenden (z. B. Malern, Bildhauern, Musikern, Schriftstellern) wiederum finanzielle Mittel zur Verfügung gestellt werden.

Beitragsberechtigt sind Künstler, die im Aargau Wohnsitz haben, bzw. längere Zeit hatten oder Aargauer Bürger sind.

Allfällige Interessenten sind gebeten, Anmeldeformulare und detaillierte Unterlagen beim Sekretariat des Kuratoriums, Vordere Vorstadt 16, 5001 Aarau (Tel. 064/22 72 41) anzufordern, wo auch weitere Auskünfte eingeholt werden können.

Die Anmeldefrist dauert bis 31. März 1975

Aarau, den 31. Januar 1975 Das Kuratorium



Glasbausteine für Treppenhäuser wirken lebendig.

Aparte Musterung und viele Kombinationsmöglichkeiten mit quadratischen und rechteckigen Formen. Eingangspartien aus Glasbausteinen bieten einen vorzüglichen Schutz gegen Einbruch und Feuer. Hoher Isolationswert und gute Schalldämpfung. Verlangen Sie bitte unverbindlich Vorschläge und Kombinationszeichnungen.

Spezialfirma für Glasbetonbau
8004 Zürich, Feldstrasse 111
Tel. 01 / 39 86 63 und 23 78 08

**SCHNEIDER
+ SEMADENI**

8004 ZÜRICH

